

E-8

Titel Umgang mit Unabhängigkeitsbewegungen in Europa

AntragstellerInnen Tuebingen

Zur Weiterleitung an SPD-Bundestagsfraktion

angenommen

mit Änderungen angenommen

abgelehnt

-
- 1 Die Ereignisse in Katalonien haben uns in den vergangenen Monaten sehr bewegt. Die Auseinandersetzungen
2 zwischen der katalanischen Regionalregierung und der Zentralregierung in Madrid haben mit der Verhaftung
3 von Carles Puigdemont Wellen bis nach Deutschland geschlagen. Für uns steht der Konflikt um die Unabhän-
4 gigkeit Kataloniens in einem politischen Spannungsverhältnis: Während wir einerseits Kleinstaaterei in Europa
5 ablehnen, respektieren wir andererseits das Selbstbestimmungsrecht der Völker, frei über ihren politischen
6 Status, ihre Staats- und Regierungsform und ihre wirtschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklung zu ent-
7 scheiden. Dieser Konflikt tritt jedoch nicht nur im Beispiel Katalonien, sondern in einer Vielzahl von separatis-
8 tischen oder nationalen Bewegungen in ganz Europa zutage.
- 9 Wir stehen in diesem Kontext auch weiterhin zum Selbstbestimmungsrecht der Völker und fordern den Schutz
10 von ethnischen und kulturellen Minderheiten in Europa und der Welt. Kulturelle Vielfalt wollen wir erhalten
11 und Autonomie statt Repression sollte die Antwort auf die Forderungen solcher Minderheiten sein. Wo legitime
12 Forderungen von Minderheiten artikuliert werden, sehen wir Devolution, also die Übertragung administrativer
13 Funktionen an regionale Körperschaften, als gute Lösung an. Repression, wie sie beispielsweise in weiten Tei-
14 len der spanischen Geschichte gegen regionale Autonomie- oder Unabhängigkeitsbestrebungen angewandt
15 wurden, lehnen wir strikt ab.
- 16 Ebenso lehnen wir in demokratischen Staaten Gewalt als Mittel der politischen Auseinandersetzung ab. Terror,
17 wie in beispielsweise die baskische ETA oder die irische IRA zur Durchsetzung ihrer Ziele verwendet haben,
18 verurteilen wir entschieden. Für uns ist klar: Unabhängigkeit kann nur das Ergebnis eines langen, demokratisch
19 legitimierten und international anerkannten Prozesses sein. Unilaterales Vorgehen, wie es in Katalonien im
20 vergangenen Jahr von beiden Seiten an den Tag gelegt wurde, halten wir für nicht zielführend.
- 21 Auf dem europäischen Kontinent sichert der europäische Einigungsprozess seit über 70 Jahren den Frieden.
22 Wir halten auch in Auseinandersetzungen um Unabhängigkeit und Autonomie die EU für einen wichtigen, von
23 allen Seiten respektierten Akteur. Wir fordern daher eine europäische Minderheitenpolitik, die eine moderie-
24 rende Rolle zwischen Zentralregierung und Autonomiebewegungen einnimmt.
- 25 Am Ende eines demokratischen Prozesses kann für uns auch die Unabhängigkeit einer neuen Nation stehen.
26 Allerdings sehen wir die Unabhängigkeit einer Region wie beispielsweise Katalonien nicht im Widerspruch zur
27 europäischen Idee. Wir fordern daher eine rasche Beitrittsperspektive für neu unabhängige Staaten, sofern sie
28 in einem friedlichen und demokratischen Prozess zu ihrer Unabhängigkeit führen und sie die Kopenhagener
29 Kriterien erfüllen.